



BERATUNGSRUNDBRIEF

25. April 2024

SPÄTGABE WINTERGETREIDE – AKTUELLE SITUATION

Das erste Jahresquartal 2024 war insgesamt wärmer und regenreicher als das langjährige Mittel. Das regenreiche Wetter setzte sich im April fort. Mit 39 mm Niederschlag (DWD-Station Bad Nauheim) liegt der April bisher im langjährigen Durchschnitt. Die kühlen Temperaturen seit Mitte des Monats haben das zügige Wachstum ein wenig „ausgebremst“. Die Getreidebestände konnten im Winter kontinuierlich weiterwachsen und die „Normalsaat“ sind 10 bis 14 Tage ihrer langjährigen/üblichen Entwicklung voraus.



Die ersten Wintergersten „pinseln“, 23.04.2024

falls „ausgebremst“.

Die Böden sind nach den Niederschlägen 2024 ausreichend durchfeuchtet. Die

Bodentemperaturen sind durch die kühlen Nächte der vergangenen Tage gesunken und erreichen aktuell in den oberen 10 cm Boden 8 bis 9° C (Langenselbold, 23. April 2024, 12 Uhr). Die Bodennachlieferung ist aktuell eben-

falls „ausgebremst“. Die grundsätzlichen

Voraussetzungen für mikrobielle Umsetzung im Boden sind insgesamt gut. Mit steigender Lufttemperatur wird die Bodennachlieferung stetig zunehmen und Stickstoff wird aus der organisch gebundenen Phase der Wirtschaftsdünger (Kopfdüngung Frühjahr, regelmäßige organische Düngung) verstärkt freigesetzt.

HINWEIS: Die Bodennachlieferung stockt aktuell. Viele Bestände sind hingegen ihrer üblichen Entwicklung deutlich voraus. Diese Bestände profitieren von der Bodennachlieferung zu einem späteren Entwicklungsstadium (Ährenschieben, Blüte) als in vorherigen Jahren. Die Abschlussgabe sollte zeitnah (BBCH 37-39) erfolgen.

ABSCHLUSSGABE WINTERGETREIDE

Wintergerste, -Roggen und Triticale

Triticale, Winterroggen und Wintergerste schieben vielerorts das Fahnenblatt (BBCH 37-39). In den wärmeren/frühen Lagen pinselt“ (BBCH 49) die Wintergerste „bereits“.

Die letzten Jahre haben gezeigt, dass für Wintergersten mit Erträgen von 80 dt/ha und mehr eine Düngehöhe von 120-130 kg N/ha ausreicht.

→ Wintergerste, Triticale und Winterroggen, wenn noch Bedarf ist, jetzt fertig düngen!

Winterweizen

Die Spanne der Weizenentwicklung ist dieses Jahr je nach Saattermin, Lage und Bodenfeuchte (Staubnässe) sehr groß.

In den kühleren Lagen (unterer Vogelsberg) oder wo erst Ende November und im Dezember gesät werden konnte, sind die Bestände im Schossen (BBCH 31 oder 32) und für Ende April normal entwickelt. Laut aktueller Wettervorhersage ist davon auszugehen, dass diese Weizenbestände im Verlauf der zweiten Maiwoche (KW 19) beginnen das Fahnenblatt zu schieben.



Winterweizen je nach Saattermin unterschiedlich entwickelt (23.04.2024).
 Li.: RGT Reform, Aussaat Ende Nov., BBCH 31
 Re.: Cheignon Aussaat 14.Okt.23; BBCH 33
 F-1 >50% geschoben

Frühe Weizensorten (z.B. Cheignon, Rubisko, Obiwan), die bis Mitte Oktober gesät wurden, schieben in wärmeren Lagen bereits das Fahnenblatt. Die anderen „Normalsaaten“ werden um den ersten Mai das Fahnenblatt schieben.

Aufgrund der beschriebenen Abweichung zwischen Bodennachlieferung und Getreideentwicklung der „Normalsaaten“ sollte die Abschlussgabe zeitnah erfolgen. Der tatsächliche N-Bedarf zur Abschlussgabe kann am besten mit einer Chlorophyllmessung überprüft werden.

➔ **Chlorophyllmessung in den nächsten zwei Wochen anfordern**

Alternativ bieten wir zwei Chlorophyll-Sprechtage in unseren Wasserschutzgebiets-Kooperation an.

Termine für Chlorophyll-Sprechtage	
Ort/Treffpunkt	Datum/Uhrzeit
Altenstadt (Betrieb Vogler, Außerhalb 15, Altenstadt)	Freitag, 03. Mai, 15 Uhr
Glauberg (Aussiedlerhof Armin Braum, zwischen Enzheim und Glauberg)	Montag, 06. Mai, 15 Uhr
Ober-Hörgern (Grüne Kartoffelhalle, Betrieb Timm)	Dienstag, 07. Mai, 15 Uhr
Rendel (Reithalle Laupus)	Mittwoch, 08. Mai, 15 Uhr

Bringen Sie hierzu bitte je Schlag **30 komplette Halme/Triebe** mit, die **über die gesamte Fläche verteilt** gepflückt werden sollten. Die Triebe können frühestens bereits vormittags gesammelt und an einem kühlen Ort gelagert werden. Trennen Sie die Proben möglichst nach Schlägen (in Tüten) und schreiben Sie unbedingt die jeweilige **Sorte** des Wintergetreides und die **bisherige Düngung** dazu.

Sollten Sie Fragen zu den Themen des Rundbriefes haben, können Sie uns gerne anrufen.

Mit freundlichen Grüßen

Marco Heßler

06002/99250-12

SPÄTDÜNGUNG IN DEN WASSERSCHUTZGEBIETEN						
WSG	NAG 3		NAG 4		NAG 5	
	spätes-tens	Max. N/ha	spätes-tens	max. N/ha	spätes-tens	Max. N/ha
Kerlesgrund	EC49	30 kg	EC49	40 kg		
Säckelgraben			EC49	40 kg		
Glauburg			EC49	40 kg		
Burgbracht			EC49	40 kg		
Trais			EC49	40 kg	EC39	30 kg